



Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V. • Schillerstr. 59 • D-10627 Berlin

DER SPIEGEL

Leserbrief-Redaktion

Ericusspitze 1
20457 Hamburg

Leserbrief zu „Die Deutschen wissen fast nichts“, Interview mit
Hanna Radziejowska, Spiegel 30.04.2021

Berlin, den 23. Mai 2021

Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V.

Schillerstr. 59
10627 Berlin-Charlottenburg
Tel.: (030) 713 89 213
Fax: (030) 713 89 201
E-Mail: dpgberlin@t-online.de
Internet: www.dpgberlin.de

Vorsitzender:
Christian Schröter
Stellv. Vorsitzende:
Elfie Froese
Ingo Schuster
Dr. Wolfram Meyer zu Uptrup
Schatzmeisterin:
Marzena Wasilewska-Tourneux

Die Leiterin des Pilecki-Institutes in Berlin wirft „den Deutschen“ recht allgemein vor, über die Geschichte im Osten Europas und die polnische Geschichte im Besonderen herzlich wenig zu wissen und ahnungslos zu sein.

Wer empirische Forschungen zum Wissen über geschichtliche Themen von Nationalsozialismus oder DDR etc. der letzten Jahre wahrgenommen hat, wundert sich über die Aussage von Frau Radziejowska nicht, sondern eher darüber, dass dies nun in der aktuellen politischen Situation zwischen Deutschland, Polen und Europa so thematisiert wird und fragt sich, was will sie damit bezwecken? Forschungen zum Wissen über Geschichte haben in der Regel gezeigt, dass die Befragten – Schüler, Erwachsenen – in enttäuschender Weise wenig über geschichtliche Themen wissen, das betrifft leider nicht nur die mit Polen verbundene Geschichte.

Im Feld der Geschichtspolitik ist das deutsch-polnische Verhältnis wieder in den Modus des Aufrechnens und Anklagens zurückgefallen, weit hinter den Punkt, an dem die Bischöfe Polens einen Brief an ihre Brüder und Schwestern in Deutschland richteten, in dem sie mit einer großen Geste von Menschlichkeit formulierten: „Wir vergeben und bitten um Vergebung!“. Seitdem haben sich die nachbarschaftlichen Beziehungen auf allen Ebenen weit entwickeln können, bis hin zu einem gemeinsamen Blick auf die Geschichte in dem curricularen deutsch-polnischen Geschichtslehrwerk „Europa. Unsere Geschichte/Europa. Nasza Historia“, das im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Aber von der PiS-Regierung in Warschau immer noch nicht zugelassen worden ist. Denn in diesem Lehrwerk wird viel von der gemeinsamen Geschichte dargestellt und dadurch deutlich: Die Untaten der Deutschen und das durch sie hervorgerufene Leid haben solche Dimensionen, dass wir sie weder beziffern noch wiedergutmachen können. Wir können aber auf der Grundlage einer gemeinsamen Sicht und Bewertung dieser Geschichte uns in der Gegenwart für eine bessere Zukunft in Europa einsetzen.

**Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 100 205 00) Konto-Nr. 336 4300
IBAN:-DE06 100 205 000 003 364 300 · BIC: BFSWDE33BER**

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin ist wegen Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens vom Finanzamt für Körperschaften als besonders förderungswürdig und gemeinnützig anerkannt (Vereinsregister-Nummer 4689 N).

-Gegründet im Jahre 1973-

Für dieses Ziel engagieren sich die Deutsch-Polnischen Gesellschaften seit Beginn der 1970er Jahre gemeinsam mit ihren Freunden in Polen. Sie nehmen manches, was sie nun aus Polen hören oder lesen mit Irritation wahr und fragen sich, ob das jahrzehntelange gemeinsame Engagement vielleicht doch nicht so erfolgreich war, wie sie lange dachten. Wir fragen uns heute, was die gemeinsame Geschichte für eine Einwanderungsgesellschaft in Deutschland bedeuten könnte, und wie wir sie im Horizont der europäischen Geschichte verstehen könnten.

In diesem Tagen erinnern wir uns an Karl Dedecius, 1921 in Łódź geboren, den Gründer des Deutschen Polen-Institutes. Dieses Institut macht seit Jahrzehnten polnischen Literatur, Kultur und Geschichte in Deutschland bekannt und baut Brücken zwischen den beiden Ländern. Finanziert die polnische Regierung ein vergleichbares Institut?

Die Geschichte können wir nicht überwinden, wohl aber die Art, Geschichte auch heute noch und immer wieder gegeneinander einzusetzen.

Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin

Christian Schröter
Vorsitzender

Dr. Wolfram Meyer zu Uptrup
Stellv. Vorsitzender